# Die europäischen Einfuhrbeschränkungen für Stahl aus China haben der Ukraine zugesetzt: Wie geht es mit den Exporten weiter?

**21.10.2026**

Neue Beschränkungen der Europäischen Union werden die ukrainischen Stahlexporte halbieren Die europäischen Einfuhrquoten für Stahl wurden eingeführt, um den Markt vor billigeren Produkten, insbesondere aus China, zu schützen, doch sie haben auch die Ukraine getroffen. Aufgrund der neuen Beschränkungen könnten die ukrainischen Stahlexporte in die EU um 50–60 % zurückgehen.

*Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des* **Onlineportals RBK Ukrajina***. Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei* **Ukraine-Nachrichten** *verwendeten Konventionen.*

???

Neue Beschränkungen der Europäischen Union werden die ukrainischen Stahlexporte halbieren **Die europäischen Einfuhrquoten für Stahl wurden eingeführt, um den Markt vor billigeren Produkten, insbesondere aus China, zu schützen, doch sie haben auch die Ukraine getroffen. Aufgrund der neuen Beschränkungen könnten die ukrainischen Stahlexporte in die EU um 50–60 % zurückgehen**

Darüber berichtet RBK Ukrajina unter Berufung auf ein Interview des Generaldirektors von „Metinvest“, Jurij Ryshenkov, mit der BBC.

Die Ukraine wurde mit anderen Ländern gleichgestellt

Seinen Worten zufolge wurde die Ukraine faktisch mit anderen Lieferanten gleichgesetzt, ohne die besonderen Umstände – den Krieg, logistische Probleme und den Verlust anderer Absatzmärkte – zu berücksichtigen.

„Ich halte es für ungerecht, dass die Ukraine mit allen anderen Stahllieferanten in die Europäische Union gleichgesetzt wurde“, sagte Ryshenkov.

Die neuen EU-Vorschriften sehen vor, dass jährlich 18,3 Millionen Tonnen Stahl zollfrei in die Union eingeführt werden dürfen – das sind 47 % weniger als im Jahr 2024.

Die Politik zielt auf eine Reduzierung der Importe ab, da es für europäische Hersteller immer schwieriger wird, mit billigeren Produkten, insbesondere aus China und der Türkei, zu konkurrieren.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 214

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.